

# Jahresbericht 2014

(Unlayoutierte Fassung)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Welthaus legt nun den Jahresbericht 2014 vor. Mit diesem möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Aktivitäten und Projekte im Jahr 2014 geben.

Wie wir unsere Arbeit verstehen, dazu möchte ich kurz aus unserem Selbstverständnis zitieren:

- WELTHAUS steht für das lebhafte, aktive Interesse der kath. Kirche von OÖ an einer weltweiten Gerechtigkeit
- WELTHAUS macht den Menschen Mut an dieser weltweiten Gerechtigkeit und an einem würdevollen Leben für alle mitzuwirken.
- WELTHAUS stellt Ressourcen zur Verfügung, um „Globales Lernen“ in Kirche und Gesellschaft zu verankern und ist kompetente Bildungseinrichtung für die Eine Welt Themen.
- WELTHAUS ist der Netzwerk - Koordinator aller oberösterreichischen entwicklungspolitischen Kath. Organisationen untereinander und nach außen.
- WELTHAUS ist Servicestelle für einerseits die Mitgliedsorganisationen und andererseits für bestimmte Zielgruppen: Pfarren, ReligionslehrerInnen, Interessierte, SpenderInnen und politische Gemeinden

Es sind dies sicherlich große Ziele, die wir durch kleine Schritte versuchen zu verwirklichen. Von den bio-fairen Frühstücken über die Begegnung mit Gästen, von Smart up your Life über die entwicklungspolitische Mediathek bis hin zu den Projekten in den Ländern des globalen Südens reicht die vielfältige Palette, die Welthaus anbietet.

Ich lade Sie nun ein, mit uns das Jahr 2014 Revue passieren lassen.

Heribert Ableidinger  
Geschäftsführer Welthaus Linz



Diözese Linz  
**Welthaus**  
MUT. WÜRDE. WIRKEN.

## Projekte weltweit

Eine kurze Auswahl aus unseren Projekten soll Ihnen einen kleinen Überblick über die vielfältige Arbeit verschaffen:

### **SUDAN**

**WK 14/005      Rechtstraining für Zivilverwaltung der Tira-Stämme**

**Antragstellerin: Fr. Butros Trille Kuku**

**EUR 2.439,02**

Fr. Butros Trille, den WELTHAUS Linz in der Vergangenheit bereits bei seinen Aktivitäten für die aus den Nuba-Bergen vertriebenen Stämme unterstützt hat (zuletzt beim Bau eines Gemeinschaftszentrums WK 11/008), ist nun Generalsekretär der Sudanesischen Katholischen Bischofskonferenz (SCBC) in Khartum.

Geografisch und politisch liegen die Nuba-Berge im südlichen Landesteil des Sudan (Staatsreligion: Islam), ethnisch und kulturell gehören die als Nuba bezeichneten schwarzafrikanischen Völker/ Stämme jedoch zum Süd Sudan. An der Bevölkerung wurden in der Vergangenheit aufgrund der Konflikte zwischen der Regierung und der Sudanesischen Volksbefreiungsbewegung zahlreiche Menschenrechtsverletzungen begangen. Viele Menschen wurden vertrieben und haben sich nun an Rändern verschiedener Städte angesiedelt, wo sie unter schwierigen Bedingungen leben.

Fr. Butros Trille setzt sich schon seit Jahren für diese Stämme ein. Jeder Stamm hat sein eigenes Führungskomitee, das sich aus einem Vorsitzenden, Stellvertreter, Kassier und weiteren Mitgliedern zusammensetzt und sich meist einmal wöchentlich trifft, um über stammesinterne Konflikte (Streitereien, Diebstahl, Hochzeiten, etc.) zu entscheiden. Damit diese Beschlüsse weitgehend rechtskonform ausfallen, sollen insgesamt 20 Vorsitzende dieser Komitees an einer einwöchigen Schulung zum Thema Recht/Unrecht im „Encounter Center“ der SCBC in Khartum teilnehmen, die unter anderem von einem Richter begleitet wird.

**Beantragter Betrag: EUR 2.439,02**

### **GHANA**

**WK 14/008      Errichtung einer Umzäunung**

**AntragstellerIn      Melanie Amikiya (Noyine Maltinga)**

**EUR 10.086,00**

Im Nordosten von Ghana (Diözese Navrongo-Bolgatanga) belasten Armut sowie Antriebslosigkeit infolge der begrenzten Betätigungsmöglichkeiten die Frauen sehr. Neben der Familie kümmern sie sich ausschließlich um die Bearbeitung des kargen Lands, wo sie mit einfachsten Mitteln etwas Getreide für den Eigenbedarf anbauen und ernten.

Seit 2010 ermöglicht die Yinne Maah Frauengruppe in Zusammenarbeit mit WELTHAUS Linz (zuletzt WK 13/011) den Frauen in und um Sumbrungu ungeachtet ihrer Religionszugehörigkeit, ihres Alters, Sozialstatus, etc., durch gemeinsame wirtschaftliche Aktivitäten finanziell auf eigenen Beinen zu stehen. Rund 40 Frauen engagieren sich derzeit aktiv in der sehr erfolgreichen Gruppe, die seit 2013 unter dem Namen „Noyine Maltinga“ als NGO offiziell registriert ist und in einem guten Verhältnis zum Bischof steht.

Zum Eigentum von Noyine Maltinga zählt ein ca. 1.860 m<sup>2</sup> großes Grundstück (61 x 30m), zu dem mittlerweile eine Mahlanlage, ein Lagerhaus, eine Unterkunftsmöglichkeit für den Verwalter, Büroräumlichkeiten inkl. Ausstattung und Möblierung, ein Wasserbohrloch, ein Regenwassertank (5.000 l) und ein „Zutatenmarkt“ (Verkaufsstand) mit Gefrierschrank gehören. Die NGO verfügt seit 2014 außerdem über ein eigenes Projektauto (WK 13/010).

Die Sorge um das Eigentum ist groß innerhalb der NGO, da das Dorf stetig wächst (u.a. aufgrund der kürzlich angesiedelten Polytechnischen Schule und einer Universität in Sumbrungu) und da das Gelände bisher nicht eingezäunt ist. Eine 2,13 m hohe und ca. 13 cm dicke Mauer soll daher einerseits Diebe und Eindringlinge fernhalten, andererseits aber auch die Grundstücksgrenzen für alle klar sichtbar abstecken und so ev. Begehrlichkeiten bzw. Landstreitigkeiten vorbeugen)!

**Beantragte Betrag:** EUR 10.086,00

<b>MADAGASKAR</b>		
<b>WK 14/009</b>	<b>Dorfentwicklung in Ambalarondra</b>	
<b>AntragstellerIn</b>	<b>FANDROSOANA via Cicafe</b>	<b>EUR 27.191,72</b>

WELTHAUS Linz hat das Dorfgebiet von Ambalarondra früher bereits bei der Verbesserung der Infrastruktur unterstützt (Straßen, Gesundheitsstation, Mehrzwecksaal, Gehälter der Volksschullehrkräfte, wirtschaftlicher Aktivitäten von Frauengruppen, etc.). Nach dem Tod des Projektpartners und Arztes Dr. Raoul im August 2010 wollte niemand in seine Fußstapfen treten, sodass es zu einem Stillstand kam. Die Volksschule wurde geschlossen und erst auf Ansuchen der Dorfgemeinde beim Unterrichtsministerium im Herbst 2013 wieder eröffnet. Die Gesundheitsstation wurde völlig geplündert. Die landwirtschaftlichen Aktivitäten ebten ab.

Seit Jänner 2013 engagiert sich die NGO "Association FANDROSOANA - Ambalarondra" verstärkt vor Ort und hat im Dorfgebiet bereits einiges im Bereich Fischzucht, Baumschulen, Kompostverwertung, Reis- und Gemüseanbau sowie im Bereich Bildung mit der Volksschule erreicht. Dieses Engagement soll in den nächsten drei Jahren mit der Unterstützung von WELTHAUS fortgeführt werden – mit dem Ziel, gemeinschaftliche Bildungsaktivitäten im Hinblick auf eine gesunde und produktive Umwelt zu verwirklichen. Dabei arbeitet FANDROSOANA auf drei Ebenen: mit den Schulkindern, ihren Eltern und der Dorfbevölkerung im Allgemeinen.

Konkret sind die Wiederbelebung der Gesundheitsstation sowie der Vorschulklasse geplant. Ebenso soll das Wissen der Lehrkräfte sowie der NGO-Mitglieder in Kursen gefördert werden. Die Schulkantine soll im Rahmen des Projekts „Grüne Schule“ mindestens 2x die Woche geöffnet sein. Die Fortsetzung der landwirtschaftlichen Aktivitäten und Fortbildungen (auch hinsichtlich Einkommensgenerierung) ist ebenso vorgesehen wie die Bezahlung von Schuleinrichtung, Transport, Gehältern und Materialien der Lehrkräfte (Nach drei/vier Jahren erfolgreicher Führung kann der Staat der „Dorfschule“ den Status einer „öffentlichen Volksschule“ verleihen (Finanzierung inklusive.)), etc.

**Beantragter Betrag:** EUR 27.191,72

## Projekte:

Tansania	Wasserversorgung für St. Raphael Krankenhaus Nyakaiga	10 000,00
Senegal	Erweiterung Schulzentrum	3 000,00
Simbabwe	Umbauarbeiten ehemalige Entbindungsstation in Operationsräume	3 263,78
Ghana	Schulung Rechte, Gesundheit für Mädchen- und Frauen in Diöz. Yendi	10 017,87
Tansania	Bio-Imkerei MAVUNO	4 262,12
Mosambik	Tageszentrum für Kinder	9 000,00
Tansania	Bildung für kleine Kinder "Needy Children", MAVUNO	6 514,37
DR Kongo	Containertransport medizinische Ausrüstung nach Mweka	8 000,00
Tansania	Bildung für kleine Kinder "Needy Children", MAVUNO	10 018,02
Ghana	Errichtung einer Mauer/Umzäunung Noyine Maltinga	10 104,11
Sudan	Rechtstraining für Zivilverwaltung der Tira-Stämme	2 439,02
Sudan	Ausrüstung für Tira Nyanggo Tanz-/Kulturverein	1 000,00
Madagaskar	Dorfentwicklung in Ambalarondra	9 334,53
Tansania	Kleinkreditsystem für Frauen MAVUNO	5 013,02
Österreich	Entwicklungspolitische Filmtage – Amazonien	2 000,00
Madagaskar	Dorfentwicklung in Ambalarondra	2 160,17
Guatemala	Schule, Minisportplatz und Umzäunung in Chocrúz (inkl. Schulmaterialien und -uniformen für Schulkinder) - keine Projektbearbeitungsgebühr	5 000,00
Tansania	Mädchenwohnheim für MAVUNO	3 011,02
VolontärInnen	Einsätze von jungen OberösterreicherInnen in Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asien	18100,00
<b>Gesamt:</b>		<b>122 238,03</b>

## b-fair 21 in Dörnbach

Im Mai 2014 startete der b-fair Prozess in der Pfarre Dörnbach – Gemeinde Wilhering.

„**Die Mutmacherei**“ ein Anwaltschaftstraining (in mehreren Modulen) für die Projektarbeitsgruppe und Interessierte aus der Gemeinde war der interne Start in die Projektzeit.

### **Texte, die die Welt verändern!?**

Mit dem Referenten Michael Josef Leithinger (Büro für Text und Idee) wurden zentrale Methoden erarbeitet und ausprobiert, mit denen Inhalte zu Zielgruppen gebracht werden können.

### **Wo nichts los ist fängt es an!**

Die Suche nach persönlichen Zugängen für mehr Frei -Zeit erfordert auch Mut zu neuen Schritten. Der Workshop war eine Einladung zum Innehalten, Träumen, Reingleiten und Nachdenken über das Leben in und mit der Zeit und der Versuch dabei den „Hamster aus dem Rad zu lassen“! Workshopleiter: Hermann Wagner, Lehrer für Katholische Religion, Ethik und Persönlichkeitsbildung an der Handelsakademie und Handelsschule Waidhofen/Ybbs.

Öffentliche Auftaktveranstaltung zum b-fair Projekt war am 13. September 2014 im Pfarrzentrum Dörnbach der Vortrag „**Warum wir nicht tun was wir wissen – wer rettet die Welt unsere Kinder**“ mit Prof. Dr. Andreas Ernst (Center for Environmental Systems Research, UNI Kassel).

## Die entwicklungspolitische Mediathek epolmedia

ging mit Jahresbeginn 2014 dem neuen Verwaltungsprogramm „BIBLIOWEB“ online.

Der Medienbestand umfasst mit Jahresende 1149 Medien.

Mit 1195 Entlehnungen ist im Vergleich zum Vorjahr (444 Entl.) eine deutliche Steigerung erkennbar.

Von den 82 aktiven NutzerInnen (= haben 2014 mindestens ein Medium entlehnt) waren 53 Neuanmeldungen im Jahr 2014.

Das Angebot der Mediathek wurde bei verschiedensten Veranstaltungen (KBW Jahrestagung, Fachtagung der Kindergartenpädagoginnen präsentiert, Infonachmittag mit den TeilnehmerInnen des Lehrgangs „Globales Lernen“, u.a.) präsentiert und beworben.

Im Rahmen von „Welthaus in neuem Design“ wurden auch ein neuer Folder sowie Lesezeichen für epolmedia erstellt.

## Fair Trade Gemeinden in OÖ

Unter dem Motto „**Den Faden nicht verlieren...**“ fand am 10. November 2014 im Pastoralamt der Diözese das 2. Netzwerktreffen der FAIRTRADE-Gemeinden in Oberösterreich statt, das von Klimabündnis OÖ, Südwind OÖ und Welthaus organisiert und vorbereitet wurde.

Mit dem Netzwerktreffen wurde den AkteurInnen in Gemeinden ermöglicht, sich über den fairen Handel zu informieren und sich in einem entspannten Rahmen auszutauschen. In den Gemeinden durchgeführte Projekte und Aktivitäten wurden vorgestellt.

Lucia Göbesberger referierte zum Thema „mehr als fair“:

*„Fair Trade bedeutet Gerechtigkeit. Es sagt aber auch, wo ich hingehöre, drückt den Wunsch nach unser aller Wohlergehen aus, erzählt von Genuss und steht für Sicherheit. Es drückt Dankbarkeit und Ehrfurcht aus. Fair Trade ist nicht nur eine Marke, sondern Symbol für eine Lebenshaltung“*  
Die Initiative SO:FAIR, soziale und ökologische Kriterien beim Einkauf berücksichtigen und so zur weltweiten Armutsminderung beitragen, wurde beim Netzwerktreffen vorgestellt.

## Welthaus Workshopangebote neu 2014

**Es geht nicht nur um´s Geld!** Die Welt der Spenden oder warum „nur spenden“ nicht immer hilft!

Bilder und persönliche Konfrontation von und mit Armut, Hunger oder Katastrophen wecken bei vielen Menschen den Wunsch, helfen zu wollen. Doch „gut gemeint“ ist nicht immer „gut“! Spenden und Helfen sind grundsätzlich positiv besetzt. Gut gemeinte Einzelaktionen, fragwürdige Hilfsorganisationen und deren Projekte, die nötige Professionalität und Verantwortung von humanitärer Hilfe werden kaum je diskutiert.

Der Workshop geht folgenden Fragen und Themen nach

- Hilfe, die HelferInnen kommen! Warum spenden Menschen?
- Die Spendenwelt in Österreich
- Gründe und Kriterien für die Sinnhaftigkeit von Spenden.
- Spenden - Ausdruck einer lebendigen Zivilgesellschaft und eine politische Tat
- Wie kann angemessene Kritik und Diskussion über Projekte, Einzelaktionen, Motive von HelferInnen geführt werden?

**Kauft und alles wird gut?** Nachdenken über die Konsumgesellschaft und ihre sozialen und ökologischen Folgen.

Konsum ist ein Thema, das jeden/jede betrifft. Mit dem ersten Taschengeld schlüpfen Kinder in die KonsumentInnenrolle. Die Strategien der Warenhäuser, um Menschen zum Kaufen zu verführen, werden immer raffinierter. Doch macht uns viel Shopping wirklich glücklicher? Der Konsum- und Wachstumswahn bringt Mensch und Umwelt an die Grenzen der Belastbarkeit!

Wie ist es so weit gekommen? Warum konsumieren wir so viel? Was macht uns beim Kaufen so „scheinbar“ glücklich, dass wir unsere Freiheit dafür aufgeben? Wie können wir den Abschied aus dem zerstörerischen Wohlstandsmodell gestalten?

## Bericht Bio-faire Frühstücke und Jaus´n 2014

Seit der erfolgreichen ReferentInnenschulung im Herbst 2013 hat Martina Kröpfl die organisatorische und inhaltliche Betreuung der bio-fairen Frühstücke und Jaus´n, unter Supervision von Heribert Ableidinger, übernommen.

Zu diesen Aufgaben gehörten:

- Anfragen für biofaire Frühstücke und Jaus´n (bffj) entgegenzunehmen und zu betreuen
- Betreuung der ReferentInnen
- Austausch und Weiterbildung organisieren
- Methoden zu erweitern
- Selber bffj durchzuführen

Es konnten 72 biofaire Frühstücke und Jaus'n in Gemeinden bzw. Schulen durchgeführt werden und es waren insgesamt 17 ReferentInnen in diesem Jahr für Welthaus Linz tätig.

### **Um was geht es**

Alle können schon mitreden, wenn es um bio und fair geht! Doch was wird gerade geerntet und was ist Saisonalität? Was wächst bei uns und wo können wir das kaufen? Viele Veranstaltungen finden im Rahmen des schulischen Unterrichts statt. Der Umgang mit Nahrungsmitteln und Produkten regt an und macht neugierig, diese in all ihren Eigenschaften zu erforschen. Kinder bemerken viele Details. Genau darauf kommt es an, wenn es um kritischen Konsum geht. 2014 hat sich ein gutes Team etabliert, das der großen Nachfrage nach bio-fairen Veranstaltungen gerecht wurde. Die Veranstaltungsform hat sich bewährt, unser Team schafft es, individuelle Gesprächsgruppen und Workshops zu gestalten und den Ansprüchen der Gäste und Schulstufen gerecht zu werden. Manche Veranstaltungen im öffentlichen Raum haben das Projekt bekannter und zugänglicher gemacht. Gute Veranstaltungen ziehen oft Buchungen durch Empfehlungen nach sich. Manchmal wurde das bio-faire Frühstück zum Anstoß die Beschaffung eines Betriebs neu zu überdenken und auf nachhaltige Produkte umzustellen. Das Thema Regionalität wurde sehr ernst genommen. Wir versuchten viele der biologisch produzierten Frischware regional einzukaufen, um auf diese Möglichkeiten genau hinweisen zu können. Eine gute Absprache zwischen den ReferentInnen und den Gastgebern schafft gute Voraussetzungen, um ein bio-faires Frühstück zu einer runden Sache zu machen, die bei allen Beteiligten gut ankommt und zu Bewusstseinsbildung beiträgt. Auch 2015 gibt es für alle Altersgruppen regelmäßig Anfragen und Buchungen. Die Veranstaltung ist ein unverzichtbares Tool unserer Bildungsarbeit, wenn es um Sensibilisierung von KonsumentInnen geht.

### **Gäste aus Bolivien,**

**Jose Adan Uraeza Cunachiro und Pura Yovana Suarez Viana**

Ein Highlight der diesjährigen Gäste-Tournee war der Konzertabend mit dem Vokalensemble Lalá in der Ursulinenkirche. Dieser bedurfte spezieller Vorbereitungen und es wurde in Bolivien und auch in Österreich intensiv dafür geprobt.

Zusätzlich wurden 14 Workshops durchgeführt, zum Teil in Schulen, zum anderen Teil auch mit anderen Musikproduzierenden wie z.B. mit dem Jugendblasorchester Dietach-Gleink.

### **Linz, 13.5.2014, Konzertabend**

Bei unserem Konzertabend in der Linzer Ursulinenkirche haben wir versucht den Talenten unserer Gäste speziell Rechnung zu tragen. Wir wollten zeigen, dass Musik als internationale Sprache funktioniert, die Menschen verbindet. Der große Andrang zum Konzert ist auch dem Vokalensemble Lalá zu verdanken, das in OÖ große Bekanntheit genießt und sich mit viel Engagement auf das gemeinsame Konzert vorbereitet hat. Dass neben der einstudierten bolivianischen Musik auch österreichische Musik und am Ende noch eine spannende österreichisch-bolivianische Improvisationsmusik ergeben hat, war für den gelungenen Abend die größte Auszeichnung. Bei der anschließenden Agape sind unsere bolivianischen Gäste mit vielen Interessierten ins Gespräch gekommen. Dieser Abend hat gezeigt, dass der genaue Blick auf die Talente unserer Gäste viele spannende Begegnungen ermöglicht.



## **Dietach, 15.5.2014, Jugendblasorchester**

Der Workshop mit dem Jugendblasorchester Dietach-Gleink war eine spannende Angelegenheit. Durch das gemeinsame Interesse an der Musik sind die Kinder und Jugendlichen auf eine ganz andere Weise mit unseren Gästen ins Gespräch gekommen. Außerdem wurde damit eine Zielgruppe erreicht, die sich sonst nicht zu schnell bei unseren Workshops findet.

## **Gast aus Weißrussland, Caritas Auslandshilfe**

Im Rahmen der Aktion "Menschenbilder" der Caritas Auslandshilfe war 2014 die Weißrussin Veronika Shendo zu Gast in Oberösterreich. Die junge Frau ist 23 Jahre und arbeitet seit zwei Jahren im Caritas-Zentrum St. Lukas. In St. Lukas dürfen Eltern mit ihren Kindern, während der Behandlung der Kinder in der Krebsklinik, kostenlos wohnen. Eine große Unterstützung für arme Familien in einer sehr schwierigen Zeit. "Für die kranken Kinder ist diese Hilfe so wichtig. Nachdem es in unserer Hauptstadt die einzige Klinik für Krebsbehandlung gibt, fahren die Kinder mit ihren Müttern oft hunderte Kilometer, um zu uns zu kommen." berichtet Shendo.

Die Begegnung wurde von der Caritas Auslandshilfe organisiert. Welthaus war hier v.a. in der WS-Vorbereitung und bei der Betreuung in Oberösterreich beteiligt.

## **Gäste aus El Alto, Bolivien, Welthaus Linz – Projekt Global Fairness**

Im Rahmen des EU-Projektes Global Fairness werden von Welthaus Linz auch Schulpartnerschaften begleitet. Im Zuge dessen waren Ivan Lahor und Juan Manuela Laura von 14.10.2014 - 4.11.2014 in Oberösterreich. Das Treffen wurde von Welthaus Linz organisiert und die Gäste auch durchgehend von uns begleitet. Ein Teil des Besuchs galt dem Austausch der beiden Schulen in Haag und El Alto, ein zweiter Teil wurde als Gästeprogramm im Rahmen von Begegnung mit Gästen organisiert.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Dieses Jahr stand unter einer Hauptaufgabe: Welthaus brauchte ein neues Layout und Corporate Design. Dazu wurden externe BeraterInnen beigezogen, die das neue Konzept entwarfen. Das neue Welthaus-Design wurde erfolgreich entwickelt und dazu gab es dann auch noch die Flyer, Visitenkarten und neu gestaltete PowerPointPräsentationen.

## **Krönender Abschluss für junge FilmemacherInnen – der Wettbewerb im Rahmen von Smart up your Life**

**Am 1. Juli um 10:30 Uhr ging mit einer großen Preisverleihung das Projekt „smart up your life“ des Welthaus Linz zu Ende. Aus den 26 eingereichten Kurzfilmen wurden die besten von einer hochkarätigen Jury gekürt und dem Publikum gezeigt. Die SiegerInnen freuen sich über einen professionellen Filmdreh.**

Ein Hauch von Magie war zu spüren, als gut 200 Schülerinnen und Schüler gespannt auf das Ergebnis der hochdekorierten Jury warteten. Sie alle hatten sich als FilmemacherInnen versucht, mit ihren Smartphones zum Thema Klimawandel und Ernährung Filmsequenzen gedreht und zu beeindruckenden Kurzfilmen verarbeitet. „Als Schauspieler kennt man ja nur ein echtes Filmset, bei dem Tonnen an Material herbeigeschafft und aufgebaut werden müssen. Es ist



beeindruckend, was diese jungen Talente mit ihren Smartphones auf die Leinwand gezaubert haben.“, zeigt sich Jurymitglied Ferry Öllinger überrascht. Er hat gemeinsam mit den SchauspielerInnen Michael Ostrowski und Sabrina Reiter und dem Geschäftsführer von Klimabündnis OÖ Norbert Rainer die Filme bewertet. Komplettiert wurde die Jury durch Juliana Neuhuber, die als Filmemacherin und Regisseurin die Schülerinnen und Schüler im Prozess begleitet hat.

### **Mehrere Bausteine bis zum fertigen Film**

Die Kurzfilme waren das Ergebnis eines Projektes mit mehreren Bausteinen. Es wurden in Zusammenarbeit mit dem Medienkollektiv Traum & Wahnsinn Medien-Workshops angeboten, um LehrerInnen und SchülerInnen das kreative Werkzeug Smartphone für die Bildungsarbeit schmackhaft zu machen. Außerdem war Welthaus thematisch mit einem Wanderkino in ganz Oberösterreich unterwegs und führte gemeinsam mit dem Klimabündnis Filmgespräche mit den BesucherInnen. Die SchülerInnen haben sich also mit dem Thema Klimawandel und Ernährung intensiv beschäftigt. Dass die Ergebnisse jetzt so beeindruckend geworden sind, war sehr erfreulich.

### **GewinnerInnen freuen sich über professionellen Filmdreh**

Als Hauptpreis haben die Schülerinnen Anna Ronacher, Sophie Leitner und Nadine Harra von der HLW für Kommunikations- und Mediendesign der Kreuzschwestern Linz einen professionellen Dreh ihres Siegerfilmes gewonnen. Gesponsert wurde der Hauptpreis vom Umweltland Oberösterreich. Beeindruckt von der Vielfalt und der Kreativität der jungen FilmemacherInnen zeigten sich auch neben LAbg. Ulli Schwarz auch LAbg. Johanna Priglinger, Bischofsvikar Johann Hintermaier und der Geschäftsführer von Welthaus Linz, Heribert Ableidinger.

Bei der ersten Ausgabe von Smart up your Life setzten sich die Schülerinnen Nadine Harra, Anna Ronacher und Sophie Leitner von der 5a HLW für Kommunikations- und Mediendesign der Kreuzschwestern Linz mit ihrem Beitrag "[Eine fischige Überraschung](#)" als Siegerinnen durch.

Als Siegerpreis winkte ihnen ein professioneller Dreh ihres Beitrags mit dem Team von Traum&Wahnsinn.

Das Projektteam von Smart up your Life setzte in der zweiten Jahreshälfte alles daran, eine Fortsetzung des Pilotprojektes zu gewährleisten. Mit den Förderungen, die hauptsächlich vom Land Oberösterreich kamen, war es dann auch möglich, eine Fortsetzung des Projektes durchzuführen. Der Teil 1 des Projektes – ein Pilotprojekt im Rahmen des EU-Projektes „Global Fairness“ war durch die EU finanziert, doch weitere Durchführungen waren in diesem Rahmen nicht möglich. Es ist jedoch gelungen, dies auf andere Wege teilzufinanzieren.

## **Schulpartnerschaften**

Voneinander Lernen - auf Augenhöhe

Schulpartnerschaften bieten vielfältige Möglichkeiten für den **lebendigen Austausch** in einer Fremdsprache, für das **Lernen voneinander und miteinander**. Anstatt reflexartig an

Spendenaktionen zu denken, soll es dabei vor allem darum gehen, den eigenen Platz in der Welt zu reflektieren und einmal die Perspektive zu wechseln.

Durch das Teilen von Geschichten, Fotos, Gedanken, Rezepten oder Musik können schwarz-weiße Bilder vom Anderen, Fremden erweitert und verändert werden. Die Kommunikation über Internet macht es auch möglich, an gemeinsamen Projekten über Kontinente hinweg zu arbeiten und Themen zu entdecken, die LehrerInnen und SchülerInnen hier wie dort beschäftigen.

Wir unterstützen interessierte Schulen beim Aufbau von Partnerschaften mit Schulen in Lateinamerika, Afrika oder Asien:

- Kontaktaufbau
- Koordination der ersten Schritte
- Reflexion über Erwartungen, Möglichkeiten und Grenzen auf beiden Seiten
- Vermittlung bei Schwierigkeiten

Zusätzlich begleiten wir Schulpartnerschaften mit **Bildungsangeboten, die den Austausch bereichern sollen:**

- Workshops für LehrerInnen und SchülerInnen
- Sensibilisierung für globales und interkulturelles Lernen
- Entwicklung von gemeinsamen Projekten mit der Partnerschule
- Vermittlung von ReferentInnen
- Austausch mit Gästen aus dem Partnerland
- Reflexion

**Mit Begeisterung geht alles** – So die Worte von Iván Fernando Lahor, Direktor an der Schule UEPI bei seiner ersten Begegnung mit einer Mitarbeiterin von Welthaus in El Alto, Bolivien im Jahr 2013.

Die UEPI ist eine ganz besondere Schule. Auf über 4000 Metern Höhe bemühen sich engagierte PädagogInnen um Bildung in der Gemeinschaft. Ein achtsamer Umgang miteinander und mit Mutter Erde ist ihnen dabei ein besonderes Anliegen.

Und tatsächlich, mit viel Begeisterung begann im darauf folgenden Schuljahr eine **Partnerschaft zwischen der HLW Haag und der UEPI in El Alto**. Welthaus unterstützte die Schulen beim Kontaktaufbau und den ersten Schritten, die einen Austausch zwischen österreichischen und bolivianischen SchülerInnen ermöglichen sollten. Im Rahmen des Spanischunterrichts wurde ein Blog eingerichtet und erste e-mails geschickt. In zwei Workshops beschäftigten sich LehrerInnen und SchülerInnen mit der Frage, wie ein „Austausch auf Augenhöhe“ aussehen könnte und sammelten Ideen für gemeinsame Aktivitäten mit der Partnerschule.

**Begegnung:** Im Oktober 2014 kam es zu einem ersten Höhepunkt in der Schulpartnerschaft: Iván Fernando Lahor, der Schuldirektor, und Juan Manuel Laura, Lehrer an der UEPI, kamen für drei Wochen nach Österreich. Einige Tage lang stand in der HLW Haag alles im Zeichen der interkulturellen Begegnung mit den Gästen:

**Aus einer anderen Perspektive:** Die bolivianischen Pädagogen nahmen aktiv am Unterrichtsgeschehen in der HLW Haag teil und gestalteten viele Stunden mit.

**Lernen durch Erleben:** In gemeinsamen Ritualen wie der „Challa“, der Segnung der „Pachamama“ am Beginn einer Veranstaltung, konnten alle an der besonderen Beziehung der BolivianerInnen zur Mutter Erde teilhaben.

**„Beim Essen kommen die Leut‘ zam.“** Bei den gemeinsamen Mahlzeiten im Schulrestaurant wurden abwechselnd österreichische und bolivianische Gerichte serviert. So bereiteten die Gäste

mit einigen Schülerinnen bolivianische Erdnusssuppe zu und konnten danach Schafkäse mit Kernöl oder Mostkekse probieren.

Bei einer **gemeinsamen Exkursion** nach Steyr lernten die bolivianischen Gäste und SchülerInnen der 5.HLW das Net.swerk und den Weltladen kennen und diskutierten über biologische Lebensmittel, Fleischkonsum und den fairen Handel mit Quinoa.

**Im Herzen berührt** waren schließlich viele der Beteiligten bei der **Abschlussveranstaltung** unter dem Motto „Vivir bien y la Madre Tierra“ : von Iváns Worten darüber, dass „gut leben“, nicht „mehr haben“ bedeuten soll, vom Lachen der Schülerinnen, die in ihrer Präsentation noch einmal auf die gemeinsamen Erlebnisse zurückblickten, von der bolivianischen Musik und von dem Gefühl, trotz unterschiedlicher Geschichten und Lebenswelten miteinander verbunden zu sein und gemeinsam etwas Besonderes erlebt und mitgestaltet zu haben.

Welthaus Linz  
Kapuzinerstraße 15  
A-4021 Linz

[linz@welthaus.at](mailto:linz@welthaus.at)  
linz.welthaus.at  
epolmedia.at

Neben den Mitgliedsbeiträgen und Förderungen der Mitgliedsorganisationen (Dreikönigsaktion der Kath. Jungschar, Aktion SeiSoFrei der Kath. Männerbewegung, Familienfasttag der Kath. Frauenbewegung, Kath. Jugend – Aktion Teilen, Missionsstelle der Diözese Linz, MIVA, missio – Päpstliche Missionswerke, Caritas Oberösterreich, Solifonds der Kath.

ArbeitnehmerInnenbewegung, Jugend Eine Welt – Infostelle Oberösterreich) erhielt Welthaus noch Förderungen von:

der Diözese Linz  
der Europäischen Kommission  
der ADA und  
dem Land Oberösterreich

## Finanzen 2014

	<b>2014</b>
<b>Einnahmen:</b>	
div. Erlöse	986
Subventionen und Förderungen	354 706
Kirchenbeitrags-Zweckwidmungen	16 727
Finanzertrag	147
Auflösung von Rücklagen	67 110
<b>Summe:</b>	<b>439 676</b>

<b>Ausgaben</b>	
Büroaufwand	13 804
Lohnkosten	197 576
Transport-u. Reiseaufwand	11 604
Leistungen durch Dritte, Veranstaltungen	65 568
Projekte (SSF, VolontärInnen, Mitgliedsbeiträge)	144 647
Weiterleitung von Spenden	6 000
Finanzaufwand	35
Ao. Aufwand	442
Zuweisung Rücklagen	
<b>Summe:</b>	<b>439 676</b>